

aus der Serie Bodies of Work, Pigmentprint 120 x 80 cm, kaschiert und gerahmt, Katharina Gruzei, 2017

VERNISSAGE

KATHARINA GRUZEI

BODIES
OF WORK -
VERNISSAGE

02
MÄRZ
2020

18:30

IFK
Reichsratsstr. 17
6. Stock
1010 Wien

Die Künstlerin, die in Berlin, Santa Barbara und Linz studiert hat, betrachtet in ihrer Fotoserie „Bodies of Work“ die Verschmelzung von Mensch, Werkstück und Maschine. Ausgangspunkt ist Österreichs letzte Donau-Schiffswerft, in der Hightech ebenso wie manuelle Arbeit eingesetzt werden. Die riesigen Stahlschiffe werden mit neuesten Technologien vermessen und danach von Hand verschweißt. In den sorgfältig komponierten Fotografien wird die Überzeitlichkeit des 180 Jahre alten Betriebs deutlich, wenn die Schiffskörper wie futuristische Weltraumschiffe anmuten.

Die Arbeiter wirken in ihren Schutzanzügen wie Wesen von einem anderen Stern — gleichzeitig bewegen sie sich durch historisch gewachsene Industrielandschaften. Katharina Gruzei macht auf die Fragilität arbeitender Menschenkörper in den mächtigen Großräumen von Fabriken aufmerksam: Wer formt und bestimmt wen? Was ist die Zukunft und was bereits die Vergangenheit der Arbeit? Die Künstlerin bereichert mit ihrer vom 02.03. bis 08.06.2020 am IFK zu sehenden Ausstellung den neuen Schwerpunkt „Andere Arbeit“ um überraschende Einblicke in eine schwindende Industriegesellschaft.

aus der Serie Bodies of Work, Pigmentprint 120 x 80 cm, kaschirt und gerahmt, Katharina Gruzei, 2017

VERNISSAGE

KATHARINA GRUZEI

BODIES OF WORK - VERNISSAGE

**02
MÄRZ
2020**

18:30

IFK
Reichsratsstr. 17
6. Stock
1010 Wien

Die Künstlerin, die in Berlin, Santa Barbara und Linz studiert hat, betrachtet in ihrer Fotoserie „Bodies of Work“ die Verschmelzung von Mensch, Werkstück und Maschine. Ausgangspunkt ist Österreichs letzte Donau-Schiffswerft, in der Hightech ebenso wie manuelle Arbeit eingesetzt werden. Die riesigen Stahlschiffe werden mit neuesten Technologien vermessen und danach von Hand verschweißt. In den sorgfältig komponierten Fotografien wird die Überzeitlichkeit des 180 Jahre alten Betriebs deutlich, wenn die Schiffskörper wie futuristische Weltraumschiffe anmuten.

Die Arbeiter wirken in ihren Schutzanzügen wie Wesen von einem anderen Stern — gleichzeitig bewegen sie sich durch historisch gewachsene Industrielandschaften. Katharina Gruzei macht auf die Fragilität arbeitender Menschenkörper in den mächtigen Großräumen von Fabriken aufmerksam: Wer formt und bestimmt wen? Was ist die Zukunft und was bereits die Vergangenheit der Arbeit? Die Künstlerin bereichert mit ihrer vom 02.03. bis 08.06.2020 am IFK zu sehenden Ausstellung den neuen Schwerpunkt „Andere Arbeit“ um überraschende Einblicke in eine schwindende Industriegesellschaft.

aus der Serie Bodies of Work, Pigmentprint 120 x 80 cm, kaschirt und gerahmt, Katharina Gruzei, 2017

VERNISSAGE

KATHARINA GRUZEI

BODIES OF WORK - VERNISSAGE

02
MÄRZ
2020

18:30

IFK
Reichsratsstr. 17
6. Stock
1010 Wien

Die Künstlerin, die in Berlin, Santa Barbara und Linz studiert hat, betrachtet in ihrer Fotoserie „Bodies of Work“ die Verschmelzung von Mensch, Werkstück und Maschine. Ausgangspunkt ist Österreichs letzte Donau-Schiffswerft, in der Hightech ebenso wie manuelle Arbeit eingesetzt werden. Die riesigen Stahlschiffe werden mit neuesten Technologien vermessen und danach von Hand verschweißt. In den sorgfältig komponierten Fotografien wird die Überzeitlichkeit des 180 Jahre alten Betriebs deutlich, wenn die Schiffskörper wie futuristische Weltraumschiffe anmuten.

Die Arbeiter wirken in ihren Schutzanzügen wie Wesen von einem anderen Stern — gleichzeitig bewegen sie sich durch historisch gewachsene Industrielandschaften. Katharina Gruzei macht auf die Fragilität arbeitender Menschenkörper in den mächtigen Großräumen von Fabriken aufmerksam: Wer formt und bestimmt wen? Was ist die Zukunft und was bereits die Vergangenheit der Arbeit? Die Künstlerin bereichert mit ihrer vom 02.03. bis 08.06.2020 am IFK zu sehenden Ausstellung den neuen Schwerpunkt „Andere Arbeit“ um überraschende Einblicke in eine schwindende Industriegesellschaft.



IFK
KUNSTUNIVERSITÄTLINZ